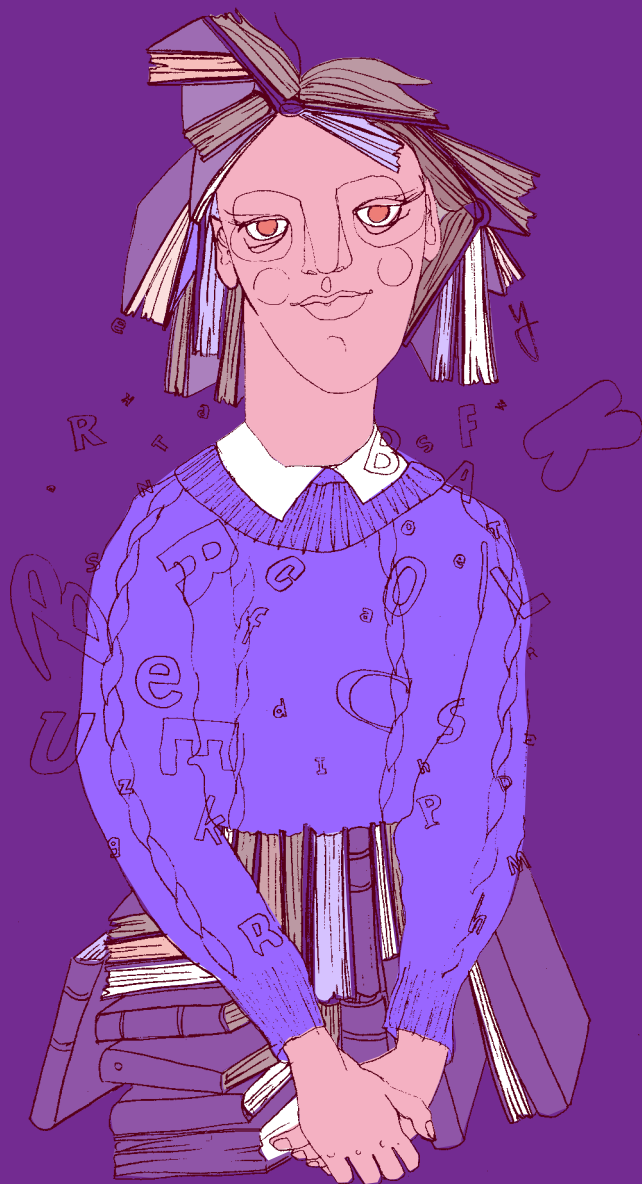


Klappentext

DAS LITERATURPROGRAMMHEFT FÜR MÜNCHEN



 NOVEMBER 2011/#42

EDITORIAL //////////////////////////////////////

/// Verehrte Leserinnen und Leser,

wir müssen Sie an dieser Stelle um Entschuldigung bitten, denn ein Editorial wird dieser Text hier, von dem Sie vermutlich einen Einstieg in den Münchner literarischen November erwarten, kaum mehr werden, auch wenn die Überschrift das dennoch behauptet. Und das liegt daran, dass uns schlichtweg die Worte fehlen für diese Fülle an Veranstaltungen, die Ihnen in diesem Monat geboten wird. Am besten wär's wohl, Sie setzen sich hin, um die folgenden Nachrichten mit Fassung aufzunehmen: Im November werden Sie vermutlich mehr Literatur verpassen als erleben, schließlich können nicht einmal Sie auf allen Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Stattdessen empfehlen wir, schlicht wie immer: Lesen Sie gut!

Es grüßt dennoch editorialisch:

Ihre Redaktion

IMPRESSUM //////////////////////////////////////

Herausgeber:

literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38
80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de
www.facebook.com/KLAPPENTEXT
twitter.com/LiteraturMUC

Redaktionsschluss der Dezember-Ausgabe:
15. November 2011

V.i.S.d.P.: Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung: Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

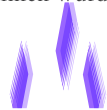
Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

WENIGER IST MEHR//////////PREISVERLEIHUNG und DISKUSSION am 25.11.
DIE EDITION FÜNF ERHÄLT DEN DIESJÄHRIGEN PREIS//////////
FÜR EINEN BAYERISCHEN KLEINVERLAG//////////

///Unterm Strich der Bilanz des ersten Halbjahres 2010 standen 2,5 Millionen Euro – mit einem hässlichen Minus davor. Die Konsequenzen sind bekannt: Der Frankfurter Eichborn Verlag hat im Juni dieses Jahres Insolvenz angemeldet; das Unternehmen wird vermutlich zerschlagen werden, da alle Sanierungspläne gescheitert sind. Offensichtlich ist der Verlag just jenem Trend zum Opfer gefallen, den er absichtsvoll verpasst hat; das Zauberwort lautet „Imprint“: Statt wie Eichborn programmatisch alles in denselben Topf zu werfen, verteilen viele Verlage ihre Titel seit einigen Jahren auf verschiedene Unterverlage, die nur pro forma eigenständig sind, jedoch über ein je recht scharfes Profil verfügen. Was den Eichborn Verlag immer auszeichnete – dass ganz schön viel verschiedenes Zeug unter seinen nicht allzu großen Hut passte – scheint ihm zu der Verpflichtung verkommen zu sein, jede Mode irgendwie zu bedienen; mit der bitteren Folge, dass die Perlen des Programms zwischen all den bunten Glasmurmeln so blass wirkten, dass sie kaum mehr wahrgenommen wurden.



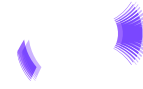
Dass es die Glasmurmeln braucht, um die Perlen zu finanzieren, bezweifelt im Grunde niemand in der Branche. Auch wenn nicht jeder dieser Weisheit Folge leistet. Und ohnehin heißt das ja noch lange nicht, dass der Finanzausgleich unbedingt innerhalb eines Verlages stattfinden muss – auch eine Frau taugt schließlich ganz wunderbar als Transferunion. Die Münchner Literaturagentin Silke Weniger zum Beispiel hat schon eine Menge Bestseller vermittelt – und verwandte einen Teil ihrer Provisionen im vergangenen Jahr darauf, einen Verlag zu gründen. Einen Verlag,

der unter dem Dach des Nautilus Verlages eine Heimat als Imprint gefunden hat und zudem ein sehr scharfes Profil aufweist. Jedes Jahr erscheinen fünf Bücher, die von Frauen verfasst wurden; jedes Programm steht unter einem Motto – über dem ersten stand „Aufbruch“, über dem aktuellen steht „Wagnis“ –, das auch mittels einer farblichen Banderole um die stets in rotem Leinen gebundenen Bücher markiert wird. Nach strengen Regeln gedeiht die schönste Vielfalt – das haben Weniger und ihre beiden Herausgeberinnen Karen Nölle und Christine Gräbe zweifellos verstanden.



Die Erklärung, die sich auf der Website von edition fünf findet, lautet: „Wir verlegen Bücher, die wir selbst uns im Regal oder auf dem Nachttisch wünschen, von Autorinnen, die wir vermisst haben. Weil ihre Texte unsere Herzen höher schlagen lassen, uns begeistern und uns ein bisschen klüger machen. Jeden Herbst schnüren wir ein Fünferpaket aus bekannten und unbekanntem Titeln, die allzu schnell vom Markt verschwunden sind oder denen wir mehr Beachtung wünschen, Lieblingsbücher, die unbedingt lieferbar sein sollten: eigensinnige, sinnliche, kluge Bücher, Werke deutscher Autorinnen und deutsche Übersetzungen von Autorinnen aus aller Welt. Wir meinen nicht, dass das Geschlecht des Verfassers oder der Verfasserin ein Qualitätsmerkmal von guten Texten sei. Aber was uns interessiert, sind weibliche Traditionslinien. Wir wollen lesen, was und wie Frauen erzählen.“ Dass Weniger, Nölle und Gräbe oft genug auf ihre Verbindungen zum Feminismus abgeklopft werden, verwundert freilich kaum. Natürlich würde niemand auf die Idee kommen, einen Verlag zu gründen,

in dem ausschließlich Bücher von Männern erscheinen. Und zwar ganz zurecht: Davon hatten wir in den vergangenen Jahrhunderten schließlich mehr als genug.



Als dritter Verlag nach mixtvision und lichtung wird die edition fünf in diesem Jahr mit dem erst 2009 installierten Preis für einen bayerischen Kleinverlag ausgezeichnet (dass alle drei ihren Namen klein schreiben, ist wohl nicht mehr als ein charmanter Zufall). Eine bemerkenswerte Reihe, lauter Perlen: Bei mixtvision erscheinen Kinder- und Jugendbücher, die gerne und lustvoll die Regeln missachten, die für ein Buch üblicherweise gelten; der lichtung verlag wiederum hat aus seiner lokalen Not eine Tugend gemacht: Er residiert im niederbayerischen Viechtach, veröffentlicht am liebsten das ja nicht minder traditionsreiche widerständige Bayern und hat die Überwindung des Grabens, der bis 1989 Europa durchzog und nur unweit von Viechtach entlang lief, als verlegerische Aufgabe begriffen. Fehlte noch die edition fünf, die im Gegensatz zu mixtvision ganz klassische Bücher publiziert und im Gegensatz zu lichtung deutlich internationaler aufgestellt ist – und doch mit beiden gemein hat, dass hier Menschen am Werk sind, die sehr genau wissen, was sie tun, und ihre Perlen deshalb nicht zwischen Glasmurmeln verstecken. Perlen nämlich sind vielleicht nicht so bunt wie Murmeln, aber sie scheinen wider, wenn der Betrachter seinen Blick darauf wirft. Und im Gegensatz zu den 2,5 Eichborn-Millionen steht vor den 5000 Euro, die nun der Bayerische Staat gleichsam als Finanzausgleich an die edition fünf überweist, ein ziemlich hübsches Plus.



AUSGELESEN//////////LESUNG am 09.11.
NAVID KERMANIS ROMAN//////////
„DEIN NAME“//////////

///Wollte man über Navid Kermanis neuen Roman „Dein Name“ schreiben, dann finge man – Sie werden schon noch verstehen warum – am besten mit den Fakten an, die ein Text wie dieser hier üblicherweise verbirgt. Etwa damit, dass die Lektüre der 1229 Seiten grob geschätzt 35 Stunden dauerte, der ehemals etwa zehn Zentimeter lange Rezensentinnen-Bleistift währenddessen auf weniger als die Hälfte heruntergespitzt wurde und sein praktisch integrierter Radiergummi nun praktisch nicht mehr vorhanden ist (was unpraktisch ist). Anzurechnen wäre außerdem die Zeit, die es benötigte, diesen Text zu schreiben, den Sie gerade zu lesen begonnen haben. Allerdings lässt sich die Zahl der Stunden noch nicht beziffern, da wir uns gerade erst dem Ende des ersten Absatzes nähern, das wir hiermit erreicht haben.

Schon klar, das interessiert Sie alles wenig, schließlich gilt Ihre ganze Aufmerksamkeit der Frage: Wie ist er denn nun, der neue Kermani? Allein, das lässt sich nicht auf einen schmissigen Begriff bringen, weil dieses Buch eine ziemlich schlaue und schier unfassbare Ungeheuerlichkeit darstellt. „Dein Name“ handelt von einem Schriftsteller namens Navid Kermani und bezeichnet sich selbst (unter anderem) als dessen „Hauptwerk“. Und damit hat es völlig recht, denn das ist ein Roman, der vom Schreiben erzählt und übers Erzählen schreibt und die Unterschiede zwischen Wahrheit und Fiktion, Tod und Leben, Ich und Er, Christentum und Islam in sich aufhebt. Ein Roman, den es gar nicht geben dürfte, ginge es nach ihm selbst; der sich behauptet und zugleich verleugnet, der einzig um sich selbst kreist und dadurch die ganze Welt in den Blick bekommt.

Ohnehin ist „Dein Name“ nicht ein, sondern sind das zwei Romane, die Kermani ineinander stülpt und als deren Ko-Autoren er keine Geringeren als das Sein und das Nichts engagiert hat. In dem einen, dem „Totenbuch“, schreibt ein Ich gegen den Tod an, indem es sich dessen Willkür ausliefert: Es porträtiert Menschen, die während der Arbeit an ebendiesem Buch sterben. Vor, zwischen und hinter den Nachrufen aber macht sich der Nebentext immer breiter. Versehen mit exakten Angaben über Datum und Uhrzeit (auf deren Ungenauigkeit allerdings nicht selten hingewiesen wird) wie über Zeichen- und Kilobyte-Zahlen erzählt er von den Bedingungen, unter denen der „Romanschreiber“ Navid Kermani den „Roman, den ich schreibe“, schreibt. Ein Parcours der Hindernisse, die nichts verhindern, sondern alles antreiben und ausmachen: „Fehlende Anerkennung, tiefgreifende Selbstzweifel, finanzielle Engpässe, Lohnarbeiten, die Tage von Terminen zerstückelt, die er nicht selber festlegt“, dazu der schmerzende Nerv rechts neben dem Brustwirbel und die Migräne, die wackelige Schreibtischplatte und die kaputte Waschmaschine, die redseligen Sitznachbarn in Zügen und Flugzeugen, die ältere Tochter, die hin und her kutschiert werden will, und die jüngere, die zwei Monate zu früh zur Welt kommt. Nicht zu vergessen das Büro, das wegen der anhaltenden Eheprobleme „eine Wohnung werden könnte“, dann „keine Wohnung wurde“, dann doch „wieder eine Wohnung zu werden droht“, schließlich aber doch „keine Wohnung mehr wird“, weil nicht der Romanschreiber, sondern seine Ehefrau auszieht.

Das Begehren, einen Text auf seine Entstehungswirklichkeit hin durchsichtig zu machen, fällt freilich auf ihn selbst zurück: „Am liebsten würde er auch die Tippfehler bewahren. Wenn ihm ein Absatz nicht gefällt, streicht er ihn nicht, sondern schreibt im nächsten Absatz, daß der vorige ihm nicht gefallen hat. Nichts geht verloren, alles ist

wert, aufbewahrt zu werden, alles von gleichem Gewicht, das Heilige und die Waschmaschine.“ Den „Vorsatz: nichts zu tun nur wegen des Romans, den ich schreibe“, hat der Romanschreiber ebenfalls bald gefasst. Eine Festanstellung lehnt er trotzdem ab, denn „ein Beruf passt nicht in den Roman, den ich schreibe.“ Seine Scheidung jedoch wendet er nicht ab, obwohl er sie „weder auf Erden noch im Roman gebrauchen kann“ (Letzteres ist natürlich gelogen).

Familie und Freunde, lebende wie tote Schriftsteller und deren Autorschaftskonzepte, Reisen nach Kaschmir, Afghanistan, Lampedusa, Nachdenken über Deutschland und den Iran, Lektüre und Lektorat der „Selberlebensbeschreibung“ seines Großvaters und später auch der Autobiografie seiner Mutter: Kermani nimmt das Subjekt als Unterworfenen beim Wort, wenn er Identität aus den Beschreibungen seiner Gegenüber, aus den Spiegelungen im Blick der Anderen, zusammensetzt und im Verschwinden zu fassen versucht.

Tourt der Romanschreiber durch die Lande, um über Integration zu sprechen, dann ist von ihm nur als „der Handlungsreisende“ oder gleich als „der Islam“ die Rede. Im Kreise seiner Brüder heißt er nur „der Jüngste“, bei der Krebsuntersuchung „die Nummer 8581“. Auch alle Anderen treten je nur in ihrer Funktionalität auf, seine Frau ist „die Frau“, ein Freund „der Musiker“, ein Kollege „der berühmte Schriftsteller“. Manche von ihnen sterben, während „Dein Name“ entsteht; ihnen begegnet man ein zweites Mal – wenn sie zu einem Kapitel des Totenbuchs geworden sind. Dann erst nennt der Autor sie bei ihrem Namen, weil sie endlich keine weltliche Rolle mehr zu spielen haben.

Nachdem „Dein Name“ die Zeit, das Ich, den Tod, die Wirklichkeit und den Leser – „Indem er Sie ignoriert, sind Sie schon da“ – dekonstruiert hat, knöpft er sich zu guter Letzt auch noch sich selbst vor. Als ein Verleger

gefunden, das Buch überarbeitet und fertig geschrieben werden will, erfährt man, was alles hinzuerfunden und verschwiegen, umdatiert, dramatisiert und umbenannt wurde. Nicht einmal der Titel „Dein Name“ stammt laut „Dein Name“ von dem Autor, der sein Buch lieber „In Frieden“ oder „Das Leben seines Großvaters“ oder „Der Riesenknödel“ nennen wollte. Und obwohl die Wahrheit bei Kermani – so viel Metaphysiker steckt dann doch in diesem Autor – immer jenseits der Buchstaben liegt, aus denen sich die Wirklichkeit zusammensetzt, will eine Wahrheit hier noch unbedingt ausgesprochen, ja, für die Ewigkeit festgehalten werden: Wer in Zukunft die besten Schriftsteller des Landes beim Namen nennt, der wird sich hoffentlich hüten, einen gewissen Romanschreiber unerwähnt zu lassen.

Navid Kermani: *Dein Name*. Hanser Verlag, München 2011. 1229 Seiten, 34,90 Euro.



zu Gast auf dem LITERATURFEST MÜNCHEN (10.11.-27.11.2011)

AUSGELESEN //////////////////////////////////
ANGELIKA KLÜSSENDORFS ROMAN //
„DAS MÄDCHEN“ //////////////////////////////////

///Der Roman „Das Mädchen“ ist nicht weit von der Bilderwelt der Apokalypse entfernt. Unter einer schwefelgelben Sonne fliegen Exkremete aus dem Fenster eines heruntergekommenen Mietshauses auf die Passanten, geworfen von einem zwölfjährigen Mädchen. Das Mädchen sitzt, von der Mutter eingesperrt, mit dem jüngeren Bruder in der Wohnung fest und spielt traurige Spiele; auch solche, in denen es am Bruder ausagiert, was es von der labilen Mutter gelernt hat.

Fast alle Protagonisten haben Erfahrung mit dem Quälen und Gequältwerden: die Mutter, Angestellte im Mitropa-Restaurant, in deren Leben die Männer kommen und gehen, die ihre ungewollten Kinder hasst, sie demütigt, schlägt und vernachlässigt; der Bruder Alex mit den blonden Engelslocken und hospitalistischen Tendenzen; der alkoholabhängige Vater des Mädchens, der nach der Trennung von der Mutter nur noch zeitweilig auftaucht; und schließlich das Mädchen selbst, dünn, verschlossen und klug genug, die eigene Situation realistisch einzuschätzen.

Es ist die Situation einer fast chancenlosen Außenseiterin. „Eigentlich will sie nur davonkommen, und manchmal gelingt es ihr“, heißt es im Roman. Selten gelingt das Davonkommen. Vor diesem Hintergrund sind jene Momente umso eindringlicher, in denen es das Mädchen schafft, dem Elend lesend zu entinnen. Die kluge Gretel aus Grimms Märchen, die zwei Hühner für eine Feier vorbereiten soll und sie stattdessen aufisst, wird ihr zum role model. Im schimmeligen Keller des Mietshauses taucht es in die Welt von Brehms Tierleben ein; Lektüren der Romane Zolas, Dumas' und Balzacs wecken den Traum von Freiheit.

Figuren, die am Rand der Gesellschaft leben, und solche, die zwar mittendrin zu sein scheinen, aber dennoch keinen Halt finden, bevölkern den Kosmos der 1958 geborenen, in Leipzig aufgewachsenen Autorin. Der Ton ihrer Texte ist stets distanziert, kühl, nüchtern. Auch in „Das Mädchen“ wird dieser kühle Ton beibehalten. Jedes Wort sitzt und trifft, die Prosa entspricht frappierend der Statur des Mädchens, das als „Gräte“ und „Hungerhaken“ verhöhnt wird.

Trotz seines Interesses für die Figur des Mädchens ist Klüssendorfs Roman weit entfernt von einer psychologisierenden Sozialstudie. Und so ist die DDR deutlich als historischer Hintergrund erkennbar. Doch wird weniger Ideologiekritik geübt als vielmehr von einem

Dazwischen: Sie entstammen dem Nachlass, wurden erst 2001, fünf Jahre nach Blumenbergs Tod, in einem schmalen Band namens „Löwen“ veröffentlicht und reihten sich also erst als Post Scriptum in dessen Werk ein.

Doch damit nicht genug der Paralipomena, der Nachlieferungen und Überschüsse, die Blumenberg selbst womöglich nicht als solche benannt hätte, weil er den Diskurs zur Implosion brachte, statt von außen auf ihn loszugehen. Nun lässt die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff das unerhörte Ereignis einfach literarisch geschehen: Ihr Roman „Blumenberg“ beginnt damit, dass der Philosoph Hans Blumenberg von seinem nächtlichen Diktat aufsieht und einen leibhaftigen Löwen gewahrt, der es sich auf dem Bucharateppich vor dem Schreibtisch bequem gemacht hat. Wie üblich mangelt es dem Tier zwar an Wildheit – was Blumenberg durchaus ein wenig betrübt, da er sich gerne nach dem Vorbild des heiligen Hieronymus an einer rhetorischen Bändigung versucht hätte –, nicht jedoch an Präsenz: „Es mußte ein älterer Löwe sein, vielleicht nicht mehr ganz bei Kräften, aber mit der einzigartigen Kraft begabt, da zu sein.“ Nachdem die Kassette – wir schreiben das Jahr 1982 – mit Blumenbergs Gedanken im Briefkasten in Richtung Sekretärin verschwunden ist, ist auch der Löwe fort. Bald kehrt er wieder.

Kein Ungeheuer, geboren aus dem Schlaf der Vernunft, sondern ein engelsgleiches Wesen ist dieses Tier, das Blumenberg da widerfährt. Lässt sich von Worten nicht irritieren, scheint „eine Ehrenmitteilung der hohen Art“ zu sein: „Die Himmelsflucht, aus der der Löwe herabgeströmt war, um sich als täuschend echte Erscheinung zurechtzukomponieren und in natürlicher Anmutung auf dem Teppich zu dösen, war dazu da, sein, Blumenbergs, Vertrauen in die Welt, zumindest bei Nacht, zu festigen.“ Fortan wacht der Löwe über das Schreiben und sogar im Vorlesungssaal über das Dozieren; der Philosoph fühlt sich „ungemein belebt“ und spricht „wie besetzt“. Das un wilde Tier bringt

den Trost, an den er gerade nicht mehr glauben wollte: „Im geheimen floß aus dem Löwen die nie versiegende Zusicherung, das Netz der über Himmel und Erde geworfenen Namen, welches die Menschen zu ihrer Beruhigung ersonnen hatten, sei selbst dann noch reißfest, wenn Physiker, Astronomen, Biologen und philologisch Raspelwerker mit feinen Scheren und Schabwerkzeugen emsig an jedem Namen und jeder Metapher [...] herumschabten und –schnitten.“ Zwar scheinen einige seiner Studenten die Kraft des Löwen zu spüren, sehen aber kann nur eine Nonne dieses mithin recht metaphysische Geschöpf.

Auch Sibylle Lewitscharoff weiß natürlich, dass Blumenberg kaum an Gott glauben kann, schon gar nicht in einem Buch, das die „unbedingte Präsenz“ eines Überweltlichen erneut nur zitieren kann, ohne dessen Realität je habhaft zu werden. Deshalb enttarnt sie selbst „Blumenberg“ als das traumhafte und buchstäbliche Hirngespinnst eines Erzählers, der in „Zwischenstücken“ mehrfach in den Text einschreitet. Neben Blumenberg dichtet ihr spitzzüngiger, so boshafter wie hervorragend präziser Duktus nämlich auch ein paar seiner Studenten herbei, die den Philosophen peinlich verehren und deren „Buchstabenleben“ Lewitscharoff so fröhlich nacheinander auslöscht, wie sie sie zuvor erfunden hatte. Die Erklärung: „Ein Erzähler hat aber die Pflicht auch das Unwahrscheinliche wahrheitsgetreu zu verzeichnen.“

Zum Finale findet die Gemeinschaft der literarischen Untoten, angeführt vom so an- wie abwesenden Löwen noch einmal in einer Höhle – oder besser: unter der Schädeldecke der Autorin zusammen. Und so erweist sich der Löwe auch bei der gewitzten Hagiografin Sibylle Lewitscharoff glücklicherweise als, um es mit Hans Blumenberg zu sagen, „der König der Tiere, aber auch der der Manege“.

Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg. Suhrkamp Verlag, Berlin 2011. 220 Seiten, 21,90 Euro

DAS MÜNCHNER MÄDEL //////////////////////////////////////
VON FRANZ HESSEL //////////////////////////////////////
(21.11.1880 - 06.01.1941) //////////////////////////////////////

/// Als ich ein junger Student im ersten Semester war, sagten die anderen, die schon länger in München lebten, immer, ich müßte den Mädchen nachgehen: das gehörte sich nun einmal.

Sogar mein Kolleg-Nachbar, ein ernster Jüngling und Vorsitzender einer wissenschaftlichen Verbindung mit künstlerischen Interessen, riet mir zu. Er hatte sich früher auch nicht um das andere Geschlecht gekümmert. Aber da wäre er einmal ins Gärtnerplatz-Theater gegangen: Wie er seinen Mantel in der Garderobe abgab, stand ein Mädchen neben ihm und legte auch ab. Da fragte die Garderobiere: „Bitt’ schön, die Sachen gehören zusammen, nicht war, da brauch ich bloß eine Nummer geben?“ Ach nein, das Fräulein gehörte nicht zu ihm. Und als er dann oben in seine Bankreihe wollte, fragte der Logenschließer verwundert: „Ist der Herr allein?“ – Und da saßen denn auch ringsum lauter Pärchen, man mußte sich schämen allein zu sein.

„Na, und dann?“ fragte ich
Ja, jetzt hätte er etwas sehr Nettes gefunden; er nahm seinen Kneifer ab und putzte ihn lächelnd.

Auch mein Freund Eduard Wedel, der ein Dichter war und an einer rein philosophischen Doktor-Dissertation arbeitete, ließ mir keine Ruh’. „Du mußt das Münchner Mädel kennen lernen. Wenn du dich nicht beeilst, stirbt es inzwischen aus.“ Er konnte meine „unverantwortliche Lebensträgheit“ schließlich nicht mehr mit ansehen und bestand darauf, mich mit einer kleinen Nähterin zusammen zu bringen, die er schon etwas lange kannte. Also gingen wir eines Abends um zehn Uhr in die Sonnenstraße hinauf und vor das Volkstheater, auf das Münchner Mädchen zu warten, das da drin den „Pfarrer von Kirchfeld“ sah.

Wir kamen gerade zum Schluß der Vorstellung zurecht. Da strömten sie in Menge heraus, manche eilig und allein, im Kopftuch und grauen Mantel, andere langsam im agrarierten Hut und modernen Jackett am Arm des Freundes.

„Das ist Kätchen“, sagte Wedel und begrüßte ein Persöchen, das schüchtern unter einer Pelzmütze hervorsah. Sie gab ihm den einen Arm und ließ mir den andern, und wir gingen ins Café.

Dort nahm mich Wedel nach einer Zeit beiseite und sagte: wenn mir das Kätchen gefiele, so sollte ich sie jetzt beide noch zu mir zum Tee einladen; er wollte dann schon im rechten Moment verschwinden.

Also gingen wir noch zu mir hinauf, tranken Tee und rauchten Zigaretten. Wedel erzählte die ungeheuerlichsten Geschichten; und das Kätchen gab sich Mühe, nicht alles zu glauben. Aber als er fort wollte, bestand sie darauf, wir müßten ihn begleiten.

Und wie wir vor seiner Tür waren, wollte sie gleich mit hinauf. Er sagte: „Ich bin noch nicht müde, wir bringen den Franz noch heim.“ Dann ging’s wieder bis zu mir zurück. Wedel reichte mir rasch die Hand und wollte davon. Da streckte sie flugs ihre dazu. Und ich – ging allein meine vier Stiegen hinauf.

Aus dem ersten Kapitel der Novelle „Laura Wunderl“. Hessels Münchner Novellen sind unter dem Titel „Laura Wunderl“ im Münchner P. Kirchheim Verlag erschienen.

19.30 UHR //

WOLF EUBA LIEST THOMAS MANN //

Und zwar den Roman "Doktor Faustus", wie immer von Anfang bis Ende in Fortsetzungsfolgen: Auf der Grundlage des Faust-Stoffes hat Thomas Mann in seinem 1947 erschienenen Musiker-Roman eine Parabel für die Verstrickung des Künstlertums in die politische Katastrophe des Nationalsozialismus geschaffen. Auch am 11., 17. und 24.11., jeweils 19.30 Uhr

Eintritt: € 8 pro Abend, Atelierhaus, Theresienstraße 65 RG

20.00 UHR //

„BÖSE JAHRE, GUTE JAHRE“ //

„Ein Leben 1931 ff.“: Der frühere Kultusminister Hans Maier stellt seine Memoiren vor.

Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR //

„BILDER VON A.“ //

Barbara Honigmann liest aus ihrem neuen Roman: Ein Fahrrad fährt durch Ost-Berlin, der Mann lenkt, die junge Frau sitzt auf der Stange, und der Volkspolizist ruft: Absteigen! Eine Liebesgeschichte beginnt.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

FREITAG // // // // // **04.11.2011**

19.30 UHR //

SANTIAGO NAZARIAN //

Nazarian, 1977 in São Paulo geboren, hat bereits sechs Romane und einen Kurzgeschichtenband veröffentlicht, in Deutschland ist der Kultautor noch unbekannt. Nazarian wird aus dem Thriller „Feriado de mim mesmo“ („Ferien von mir selbst“) lesen sowie aus der Kurzgeschichtensammlung „Pornofantasma“. Einführung und Moderation: Luísa Costa Hözl, Lesung übersetzter Passagen: Wanda Jakob.

Espresso Bar Unopiù, Lindwurmstraße 79, www.lusofonia-muenchen.de

SAMSTAG // // // // // **05.11.2011**

18.00 UHR //

„FÜRCHTET MICH“ //

Simon Kernick liest aus seinem neuen Krimi: In einer abgelegenen Schlucht auf den Philippinen erschießt der ehemalige Cop Dennis Milne den Mörder seines Freundes. Um an die Hintermänner zu gelangen, die seinen Freund auf dem Gewissen haben, muss Milne zurück nach London ... Deutsche Stimme & Moderation: Thomas Darchinger.

Eintritt: € 6, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.00 UHR //

SCHLÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN ... // // // // //

Bruno Ganz mit dem Delian Quartett: Gedichte und Texte von Eichendorff, Rilke, Hesse, Brentano, Goethe und anderen treten in Dialog mit Musik von Mozart, Bach und Purcell.

Eintritt: € 36-56, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

20.00 UHR //

ABSURD! //

Martin Spitzweck liest Jandl, Picasso, Charms, Morgenstern und Fatrasien aus dem Mittelalter begleitet von Isabell Soulas (Flöte) und Oliver Klenk (Klarinette).

Eintritt: € 8, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, www.buchbohne.de

23.00 UHR //

NACHTS, WENN DER AUTOR KOMMT // // // // //

An jedem ersten Samstag des Monats laden die Geschwister Till einen Autor in die Blumenbar – zum Feiern und um danach darüber eine Geschichte zu verfassen. Am Ende soll eine Anthologie der literarisierten Nächte erscheinen.

Blumenbar, Thalkirchnerstraße 10

SONNTAG // // // // // **06.11.2011**

10.00 - 20.00 UHR //

PHANTASTIK-BUCHMESSE //

MucCON ist eine Literatur-Convention mit Schwerpunkt Fantastik und findet in diesem Jahr zum ersten Mal statt. Dort findet man ein vielfältiges Angebot an garantiert nicht alltäglichen Produkten rund ums Buch und obendrauf ein fantastisch-literarisches Zusatzprogramm.

Eintritt: € 8/6, Oberangertheater, Oberanger 38, www.muc-con.de

19.00 UHR //

ALEXANDER SCHMORELL & CHRISTOPH PROBST/

Christiane Moll stellt zusammen mit Professor Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin, die Edition des Briefwechsels der beiden Widerstandskämpfer vor.

Eintritt: € 11, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //

POETRY SLAM 150. AUSGABE // // // // //

Als Jubiläumsgäste mit dabei sind der amtierende deutschsprachige Poetry-Slam-Meister Patrick Salmen (Wuppertal), Sebastian23 (Bochum), Clara Nielsen (Bamberg), Philipp Herold sowie das Berliner Poetry-Team Slamdog Millionaire (Felix Lobrecht/Malte Roskopf). Münchens Slamszene wird vertreten von Franziska Holzheimer, Carmen Wegge, Volker Keidel, Sven Kemmler sowie Lukas Nickel.

Substanz, Ruppertstraße 28, substanz-club.de

MONTAG // // // // // **07.11.2011**

19.30 UHR //

„COMMEDIA“ //

Mit seiner Dante-Übertragung legt Kurt Flasch das Ergebnis seiner lebenslangen Beschäftigung mit dem Autor vor. An diesem Abend erläutert Kurt Flasch seine Arbeit, Rudolf Wessely liest aus der Neuübersetzung.

Eintritt: € 7/5, Reservierung bitte unter Telefon 129 06 77, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidvilla.de

20.00 UHR //

COM SI RES – ALS OB NICHTS WÄRE // // // // //

Der katalanische Dichter Feliu Formosa liest aus seinen Gedichten (katalanisch). Moderation, Übersetzungen und Lesung der deutschen Texte: Axel Sanjosé.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR //

VERBRANNT BÜCHER, VERFEMTE MUSIK // // // // //

Rezitation: Iris Berben, Musik: Shalom Ensemble.

Eintritt: € 28-52 zzgl. VVK, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

20.00 UHR //

SCHWEIZER BUCHPREIS 2011 // // // // //

Drei der Nominierten für den Schweizer Buchpreis 2011 – Catalin Dorian Florescu, Felix Philipp Ingold und Peter Stamm – lesen aus ihren aktuellen Texten und geben Einblicke ins eidgenössische Literaturschaffen der Gegenwart.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Savatorplatz 1, www.schweizer-buchpreis.ch

20.30 UHR //////////////////////////////////////
KRITIKER IM GESPRÄCH: DENIS SCHECK/////////
Über den Alltag eines Kritikers, die Besonderheiten des Radiofeuilletons und die Fernsehtauglichkeit von Literatur. Scheck, der die Buchbranche auch aus der Perspektive des Autors, Übersetzers, Herausgebers und Agenten kennt, wird auch Auskunft geben über seine Lieblingsbücher des Jahres und über die aktuellen Bestseller- und Bestenlisten.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

DIENSTAG / / / / /08.11.2011

18.00 UHR //////////////////////////////////////
GEGENWARTSLITERATUR IM GESPRÄCH/////////
Literaturkreis: Wir besprechen aus einer Fülle vorab ausgewählter Titel jeweils ein Buch pro Abend. Bitte lesen Sie bis zur ersten Sitzung Paul Austers Roman „Unsichtbar“. Weitere Termine am 15., 22. und 29.11., 6. und 13.12.
Kursgebühr: € 45, MVHS Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 2.162, www.mvhs.de/literatur

18.00 UHR //////////////////////////////////////
LITERATUR IM WORLD WIDE WEB/////////
Nie zuvor hatten Leser so viele und so vielfältige Möglichkeiten, sich über Bücher und Autoren zu informieren, Neues zu entdecken, miteinander oder mit den Schriftstellern selbst in Kontakt zu treten und einen Blick hinter die Kulissen der Branche zu werfen. Der Kurs stellt die verschiedenen Gestalten vor, die die Literatur im Netz annimmt.
Eintritt: € 7, MVHS Am Hart, Troppauer Str. 10, EN 84 E, www.mvhs.de/literatur

19.00 UHR //////////////////////////////////////
HILDE-DOMIN-FILM/////////////////////////////////
„Ich will dich“ ist ein sehr persönlicher, direkter Film über Werk und Leben der Dichterin Hilde Domin, gedreht von einer fast 70 Jahre jüngeren Filmemacherin: Anna Ditzges hat die Grande Dame der deutschen Nachkriegsliteratur durch die letzten zwei Jahre ihres langen Lebens mit der Kamera begleitet.
Eintritt: € 6, Vortragssaal der Bibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ichwilldich-derfilm.de

19.00 UHR //////////////////////////////////////
WOLF EUBA LIEST DOSTOJEWSKI/////////
Und zwar den Roman „Der Großinquisitor“. Am Flügel spielt die russische Pianistin Aglaya Sintschenko.
Eintritt: € 12/10, Albert-Lempp-Saal der Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55-57, www.wolfeuba.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„ADAMS FUGE“/////////////////////////////////
Steven Uhly liest aus seinem zweiten Roman: Uhlys neuer Held wird zum Agenten wider Willen. Seine Mission gerät zu einer fugenartig komponierten Abfolge von Such- und schließlich Fluchtbewegungen quer durch das heutige Deutschland, quer durch die Vorstellungsbilder über Türken oder Deutschtürken oder Deutsche, je nach Kontext und Perspektiven.
Eintritt: € 12, Literatur Moths, Rumpfstraße 48, www.li-mo.com

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS“/////////
Michael Kumpfmüller liest aus seinem Roman über Kafka und dessen letzte Liebe Dora Diamant. Moderation: Kristina Maidt-Zinke.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
SÜDEN UND DAS SYNDIKAT/////////////////////////////////
Im ersten Teil des Abends werden 6 AutorInnen aus dem SYNDIKAT in einer so genannten Eieruhrlesung je 6 Minuten lesen. Moderation: Angela Eber. Im zweiten Teil stellt Friedrich Ani seinen neuen Roman „Süden und die Schlüsselkinder“ vor, danach Gespräche.
Eintritt: € 10 inkl. Getränk, Szenerie in der Dreheier, Rosenheimer Straße 123, www.thearer-dreheier.de

MITTWOCH / / / / /09.11.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////////
150 ANNI UNITÀ D'ITALIA: ANDREA FAZIOLI/////
Andrea Fazioli lebt in Bellinzona im Schweizer Kanton Tessin. Er studierte in Mailand und Zürich Romanistik. Seine Romane wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen, „L'uomo senza casa“ („Am Grund des Sees“) wurde mit dem Premio Stresa ausgezeichnet.
Eintritt frei, Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Straße 8

19.00 UHR //////////////////////////////////////
TRÜMMER, POP UND POLITIK/////////
Seminar über die Literaturgeschichte von 1945 bis heute. Weitere Termine am 16., 23. und 30. November.
Gebühr: € 29, MVHS Schwabing, Römerstraße 14 Rgb, EN 145, www.mvhs.de/literatur

20.00 UHR //////////////////////////////////////
EIN BUCH WIE DAS LEBEN/////////
Navid Kermani liest aus seinem 1200-Seiten-Roman „Dein Name“, siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT.
Eintritt: € 15, Cuvilliéstheater, Residenzstraße 1, www.residenztheater.de

DONNERSTAG / / / / /10.11.2011

18.00 UHR //////////////////////////////////////
KLAUS MANN – LEBEN UND TOD IM EXIL/////////
Dr. Dieter Strauss nimmt in seinem Vortrag Bezug auf seine langjährigen persönlichen Beziehungen zur Familie Mann, die Eingang in seine Bücher „Klaus Mann et la France: un destin d'exil“ („Klaus Mann und Frankreich: ein Exilschicksal“) und „Oh Mann, oh Manns – Exilerfahrungen einer berühmten deutschen Schriftstellerfamilie“ gefunden haben.
Eintritt: € 7, MVHS Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.mvhs.de/literatur

19.00 UHR //////////////////////////////////////
ERÖFFNUNG DES LITERATURFESTS MÜNCHEN//
Podiumsdiskussion mit Claudia Baumhöver, Thea Dorn, Matthias Politycki und Hubert Winkels; Moderation: Amelie Fried.
Eintritt: € 9/7, Carl-Orff-Saal, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.literaturfest-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
STARBOOKS////////////////////////////////////
Witzigmann und Nagel lesen Promi-Biografien: Ob Naddel oder Bushido, der Gründer der „Wienerwald“-Kette Friedrich Jahn oder Gina Wild – Max Witzigmann und Oliver Nagel machen sich über die schwächsten der Gesellschaft lustig, über die, die ganz unten stehen und sich nicht wehren können: Prominente.
Eintritt: € 14, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

20.00 UHR //////////////////////////////////////
THERESE VON BAYERN/////////////////////////////////
„Ich habe mich vor nichts im Leben gefürchtet“: Hadumod Bußman stellt ihr Buch über die Tochter des Prinzregenten Luitpold vor, die bemerkenswert eigene Wege ging.
Buchhandlung L. Kirchheim, Bahnhofstraße 30, Gauting, www.buecher-kirchheim.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ANNA SEGHERS //////////////////////////////////////
Die Schauspielerin Erika Eller (Berlin) liest Seghers Erzählung „Der Ausflug der toten Mädchen“.
Eintritt: € 10, Kulturzentrum Aktion Lebensqualität, Augustenstraße 43 RG, www.al-kulturzentrum.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
KINDSMÖRDERIN //////////////////////////////////////
Gesina Stärz liest aus ihrem Roman „kalkweiss“: Kurz vor den Sommerferien, die ihr Sohn in einem Trainingslager verbringen will, verliert Diane die Kontrolle und begeht eine schreckliche Tat. Erst zwei Jahre später ist sie in der Lage, ihr Schweigen zu brechen und über die Ereignisse jenes Sommers zu berichten.
Eintritt: € 5, Nähwerk, Schwanthalerstraße 79, www.schreibundweise.de

FREITAG // // // // // **11.11.2011**

16.00 UHR //////////////////////////////////////
KLARTEXT //////////////////////////////////////
Debatten-Reihe des Literaturfestes München, heute auf dem Podium: Christoph Bartmann, Silke Behl, F.W. Bernstein, Bas Böttcher, Lydia Daher, Alex Dreppec, Norbert Gstrein, Felicitas Hoppe, Wend Kässens, Katja Lange-Müller, Michael Lentz, Jörg Magenau, Andreas Maier, Julia Westlake. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Sven Hanuschek.
Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

AB 18.00 UHR //////////////////////////////////////
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! //////////////////////////////////////
Das Lesecafé Kunst- und Textwerk feiert seinen fünften Geburtstag zwei Tage lang. Es lesen unter anderem Maximilian Dörner und Fridolin Schley. Auch am 12.11., ab 15 Uhr.
Kunst- und Textwerk, Ligsalzstraße 13, www.kutv.de

18.30 UHR //////////////////////////////////////
FLUCHT IN DIE FREMDE //////////////////////////////////////
Felicitas Hoppe und Hansjörg Schertenleib sprechen und lesen über Nähe und Ferne der Fremde.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
„DREI FRÜHLINGE UND EINE EWIGKEIT“ //////////////////////////////////////
Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist bieten Chiara Isabella Nassauer und Christian Jungwirth einen Einblick in die Gedankenwelt dieses Ausnahmetalents: Aus Briefen, Berichten und Auszügen aus seinen Werken formiert sich eine der ungewöhnlichsten Gestalten der deutschen Literaturgeschichte.
Mohr-Villa, Situlistraße 73 – 75, www.mohr-villa.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
ICH BIN DOCH (K)EIN BERLINER //////////////////////////////////////
Katja Lange-Müller und Andreas Maier sprechen und lesen über Nähe und Ferne der Heimat. Uwe Wittstock (Focus).
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

AB 22.00 UHR //////////////////////////////////////
SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER //////////////////////////////////////
Heute lädt der Piper Verlag zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.
Eintritt frei, Brasserie Oskar/Maria im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

SAMSTAG // // // // // **12.11.2011**

15.00 UHR //////////////////////////////////////
SAMSTAGSNACHMITTAGSERKLÄRUNG //////////////////////////////////////
Acht Autoren debattieren in vier Diskussionsrunden über das, was sie um- und antreibt. **15 Uhr:** Judith Kuckart & Norbert Gstrein: Der Stoff, der auf den Nägeln brennt; **16 Uhr:** Tanja Dückers & Hans Pleschinski: Der Standort des Schreibens; **17 Uhr:** Annette Pehnt & Josef Winkler: Haben Sie das alles selbst erlebt?; **18 Uhr:** Dagmar Leupold & Martin Mosebach: Made in Germany – Ein Auslaufmodell? Moderation: Christoph Bartmann und Silke Behl.
Eintritt: € 12/9, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

19.00 UHR //////////////////////////////////////
„LOOKALIKES“ //////////////////////////////////////
Thomas Meinecke liest aus seinem neuen Roman: Menschen, die sich Justin Timberlake, Josephine Baker und Serge Gainsbourg nennen, flanieren über das Trottoir: Sie sind Lookalikes, vor allem damit beschäftigt, ihre Ähnlichkeit mit irgendwelchen Prominente produktiv zu machen. Und plötzlich taucht Thomas Meinecke in seinem eigenen Roman auf.
Eintritt: € 10/8, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.muenchner-buecherschau.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
LITERATURFEST-FEST //////////////////////////////////////
Es beginnt mit einer Stunde temporeicher Lyrik mit Bas Böttcher, Lydia Daher, Alex Dreppec, Michael Lentz, Albert Ostermaier und Xóchil Schutz und setzt sich fort mit dem Konzert der SZ-Band Deadline. Moderation: Matthias Politycki und Julia Westlake (NDR).
Eintritt: € 12/9, Muffathalle, Zellstraße 4, www.literaturfest-muenchen.de

SONNTAG // // // // // **13.11.2011**

11.00 UHR //////////////////////////////////////
ARTHUR SCHNITZLER //////////////////////////////////////
Suchers Leidenschaft: Lesung mit Senta Berger, Patrick Nellessen und C. Bernd Sucher.
Eintritt: € 19/8, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

11.00 UHR //////////////////////////////////////
SOLO FÜR PAUL NIZON //////////////////////////////////////
„Nur der Fremde hat vor Verwunderung leuchtende Augen“, schrieb Paul Nizon einst. Die Schweiz wurde dem gebürtigen Berner bald zu eng, der sprachverliebte Literat suchte (und fand) seine „Existenzabenteuer“ in Paris, London, Rom und Barcelona – und entschied sich schließlich für ein Pariser Künstlerleben. Moderation: Wend Kässens (freier Kritiker).
Eintritt: € 9/6, Kammerspiele, Werkraum, Hildegardstraße 1, www.literaturfest-muenchen.de

15.00 UHR //////////////////////////////////////
GUTE GEDICHTE. SONST NICHTS. //////////////////////////////////////
Zehn Lyriker – und fünf Auftritte, wie es sie so noch nicht gab. Es sind immer zwei gleichzeitig dran, die Aufgabe: Macht was zusammen, ihr habt 30 Minuten Zeit. Mit Hellmuth Opitz, Fitzgerald Kusz, Dirk von Petersdorff, Fritz Eckenga, Steffena Jacobs, Nora Bossong, F.W. Bernstein, Ulrike Almut Sandig, Thomas Rosenlöcher und Ulla Hahn. Moderation: Matthias Politycki und Julia Westlake.
Eintritt: € 12/9, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.literaturfest-muenchen.de

MONTAG // // // // // 14.11.2011

16.00 UHR // // // // // KLARTEXT II // // // // //

Debatten-Reihe des Literaturfests München. Heute auf dem Podium: Nora Bossong, Meike Feßmann, Ulla Hahn, Steffen Jacobs, Fitzgerald Kusz, Sibylle Lewitscharoff, Paul Nizon, Hellmuth Opitz, Dirk von Petersdorff, Thomas Rosenlöcher, Ulrike Almut Sandig, Hansjörg Schertenleib, Xóchil Schütz, Christoph Siemes, Michael Stavaric. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Friedrich Vollhardt.

Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

18.30 UHR // // // // // FAMILIENRÄTSEL // // // // //

Kathrin Schmidt und Michael Stavaric lesen und sprechen über unlösliche Bande und skurriles Miteinander, über mysteriöse Welten und andere Unergründlichkeiten. Moderation: Knut Cordsen.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

19.30 UHR // // // // // „SCHUHHAUS PALLAS“ // // // // //

Lesung mit der Autorin Amelie Fried und ihrem Mann Peter Probst, der den Anstoß zu diesem Buch über „Wie meine Familie sich gegen die Nazis wehrte“ gab und maßgeblich daran mitgearbeitet hat.

Eintritt frei, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, www.kulturhaus-milbertshofen.de

19.30 UHR // // // // // „EVENT-LESUNG“ DES CAMINANDO-VERLAGS // // // // //

Es lesen Monika Baur aus ihrem Roman „Wurzeln im Sand“, Joe Jelica aus „Tanz der Gefühle“ und Souza Brenner aus „Schwarze Schwingen“. Live-Performance: Flamenco von Sousanne Morato.

Eintritt: € 8, Theater Watzinger, Hans-Sachs-Straße 3

20.00 UHR // // // // // DORNER & ZEHNDER // // // // //

Speak & Spin: Der Münchner Autor Maximilian Dornier hat eben ein Buch über seine überraschend metaphysische Reise durch Bayern veröffentlicht; von Christian Zehnder ist in diesem Herbst der zweite Roman, „Julius“, erschienen.

Eintritt: € 5, Café Gap, Goethestraße 34, www.speakandspin.de

20.00 UHR // // // // // „DIE FARBEN DER GRAUSAMKEIT“ // // // // //

Joseph Zoderer liest aus seinem Roman über eine unvergessliche Liebe, die im Wendejahr 1989 ein letztes Mal Funken schlägt.

Eintritt: € 8/6, Ruffini, Orffstraße 22-24, www.ruffini.de

20.30 UHR // // // // // REISE MEINES LEBENS // // // // //

Tina Uebel und Hans Christoph Buch lesen und sprechen über das Reisen und das Schreiben, über Grenzen und deren Überwindung. Moderation: Christof Siemes (Die Zeit).

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

22.00 UHR // // // // // SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER // // // // //

Heute lädt die DVA zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.

Eintritt frei, Brasserie Oskar Maria im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

DIENSTAG // // // // // 15.11.2011

16.00 UHR // // // // // KLARTEXT III // // // // //

Debatten-Reihe des Literaturfests München. Heute auf dem Podium: Hans Christoph Buch, Fritz Eckenga, Thomas Hürlimann, Dirk Kurbjuweit, Arnold Stadler, Tina Uebel, Keto von Waberer, Urs Widmer, Uwe Wittstock. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Britta Herrmann.

Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

18.30 UHR // // // // // SOLL DAS SCHON ALLES GEWESEN SEIN? // // // // //

Sibylle Lewitscharoff (siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT) und Burkhard Spinnen lesen und sprechen über das Dies- und das Jenseits, über Sinn und Unsinn alles Strebens. Moderation: Cornelia Zetzsche.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

18.30 UHR // // // // // „MIR TRÄUMTE MEINE MUTTER WIEDER“ // // // // //

Renée Rauchalles stellt die von ihr herausgegebene Anthologie vor, für die sie ein breites Spektrum von Werken zusammengetragen hat, in denen Mütter und das Verhältnis zu ihnen thematisiert werden.

Münchner Frauenforum, Rumfordstraße 25

19.00 UHR // // // // // DIE RUSSISCHE SEELE DES BLAUEN REITERS // // // // //

Literarisch-musikalische Veranstaltung zum 100. Gründungsjahr der berühmten Künstlervereinigung, zu der Wassilij Kandinsky, Marianne von Werefkin und Alexej Jawlensky gehörten. Mit Karin Wirz, Arthur Galiandin, Klaus Münster, Jekaterina und Artur Medvedev.

Eintritt: € 12/10, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.mir-ev.de

19.00 UHR // // // // // GESCHWISTER-SCHOLL-PREIS FÜR LIAO YIWU // // // // //

Ein Abend mit Liao Yiwu: Lesung, Rezitation, Musik und Gespräch. Deutsche Lesung: Axel Milberg, Moderation: Prof. Dr. Thomas Fröhlich, Erlangen.

Eintritt: € 5/3, Alter Rathssaal, Marienplatz 15, www.geschwister-scholl-preis.de

20.00 UHR // // // // // AMOREN FÜR MARIE // // // // //

Georg Holzer stellt den Dichter Ronsard vor, berichtet aus der Übersetzerwerkstatt und liest ausgewählte Gedichte (auf Deutsch) mit Marie-Christine Héberlé, die jeweils die französischen Originale lesen wird.

Eintritt frei, Gemeindebücherei im Bürgerhaus, Am Bahnhofplatz 1, Gräfelting

20.00 UHR // // // // // GUT GEPOLT! OLGA TOKARCZUK // // // // //

Die polnische Autorin liest aus ihrem neuen Roman „Der Gesang der Fledermäuse“: Die schrullige Erzählerin Janina Duszejko hat ein paar kuriose Theorien über die an Tieren begangenen Verbrechen auf Lager. Als in der Umgebung eine Leiche nach der anderen gefunden wird, ist sie der Polizei immer einen Schritt voraus. Den deutschen Text liest Schauspielerinnen Wiebke Puls, Moderation: Agnieszka Kowaluk.

Eintritt: € 9/7, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.00 UHR // // // // // „DER WAHRHAFTIGE VOLKSKONTROLLEUR“ // // // // //

Andrej Kurkow liest aus seinem neuen Roman: Nachdem Pawel Dobrynin unerwartet zum Volkskontrolleur auf Lebenszeit für die ganze Sowjetunion gewählt wird, begegnet er auf seiner Reise durch die Sowjetunion einer Vielzahl von schillernden Figuren, darunter dem geheimnisvollen Kremlträumer, dem Gedichte vortragenden Papagei Kusma und einem Engel, der aus dem Paradies desertiert ist.

Eintritt: € 10, Buchhandlung Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
DIE TRAGIK DER MÄNNER //////////////////////////////////////
Mit und ohne Frauen: Feridun Zaimoglu (siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT) und Wolfgang Schömel lesen und sprechen über Melancholie und Sehnsucht, über Nüchternheit und Neurosen. Moderation: Meike Fessmann.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

22.00 UHR //////////////////////////////////////
SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER ///////////
Heute lädt der Verlag Antje Kunstmann zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.
Eintritt frei, Brasserie OskarMaria im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

MITTWOCH // // // **16.11.2011**

16.00 UHR //////////////////////////////////////
KLARTEXT IV //////////////////////////////////////
Debatten-Reihe des Literaturfests München. Heute auf dem Podium: Knut Cordsen, Angelika Klüssendorf, Kathrin Schmidt, Wolfgang Schömel, Raoul Schrott, Jens Sparschuh, Burkhard Spinnen, Thomas Willmann, Cornelia Zetzsche. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Oliver Jahraus.
Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

18.30 UHR //////////////////////////////////////
EINFÜHLEN ODER EINMISCHEN? //////////////////////////////////////
Thomas Hürlimann und Dirk Kurbjuweit lesen und sprechen über Liebe und Krieg, über Anpassung und Verweigerung.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
„HERZKEIME“ //////////////////////////////////////
Gedichte von Nelly Sachs und Vertonungen von Selma Meerbaum-Eisingers Gedichten. Von und mit Martina Roth (Schauspiel und Gesang) und Johannes Conen (Bewegtbild, Komposition, Gitarre).
Eintritt: € 14, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.gasteig.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
20 JAHRE LITERATURZEITSCHRIFT TORSO ///////////
Die Literaturzeitschrift Torso (München/Berlin) stellt ihre 20. Ausgabe vor. Den Schwerpunkt bildet neue Lyrik zum Thema Lust. Vorgestellt werden der Sieger eines Wettbewerbs, Autor/innen der engeren Wahl und zudem einige Grafiken von Anica Glavas.
Eintritt frei, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

19.45 UHR //////////////////////////////////////
150 ANNI UNITÀ D'ITALIA: IGIABA SCEGO ///////////
Igiaba Scego wurde in Rom geboren, weil ihr Vater, somalischer Außenminister, ins Exil musste, als Siad Barre zu Macht kam. Scego ist eine Vertreterin der zweiten Generation und sowohl von der Faszination für die Kultur ihres Geburtslandes geprägt als auch von der Liebe zu dem Land, in dem sie aufwuchs.
Eintritt frei, Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Straße 8

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„AUFHELLUNGEN“ //////////////////////////////////////
Sabina Lorenz liest aus ihrem Debütroman: Sara und Toni, um die Vierzig, die verlassenen Problemkinder Oliver und Namenlos, beide acht Jahre, und die desillusionierte Elvira treffen in dramatischen Verhältnissen zusammen. Gemeinsam – und gegeneinander – versucht jeder, sich aus der Schlinge zu ziehen.
Eintritt: € 3, Provisorium, Lindwurmstraße 37, www.kirchheimverlag.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
DIE SIEBTE QUELLE //////////////////////////////////////
Katharina Ponnier liest aus ihrem Roman „Alma“, der die Geschichte zweier Frauen erzählt, die gegensätzliche Weiblichkeitskonzepte vorstellen.
Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
25. GEBURTSTAG DES APHAIA-VERLAGS ///////////
Sein 25-jähriges Bestehen feiert der Verlag mit Tom Bresemann, Hanne F. Juritz und Rosemarie Zens. Flankiert werden sie vom Saxophon-Spiel des Komponisten Friedemann Graef. Durch den Abend führt die Autorin und Dichterin Ulrike Draesner.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„BARROCO TROPICAL“ //////////////////////////////////////
José Eduardo Agualusa liest aus seinem neuen Roman: Dem Schriftsteller Bartolomeu Falcato fällt eine Frau buchstäblich vor die Füße. Allerdings nicht aus heiterem Himmel, sondern aus einem Unwetter heraus, und es ist klar, dass sie nicht freiwillig gestürzt ist. Doch statt sich um die Aufklärung des mysteriösen Todesfalls kümmern zu können, wird Falcato selbst zum Verfolgten. Lesung der deutschen Texte: Michael Kegner.
Eintritt: € 8/6, Café Muffathalle, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
IM TRIOLENGITTER //////////////////////////////////////
Mary Bauermeister stellt ihr Buch „Ich hänge im Triolengitter“ vor, in dem sie von ihrem Leben mit dem Komponisten Karlheinz Stockhausen erzählt.
Moderation: Linda Walz.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

20.30 UHR //////////////////////////////////////
DER TOD UND DIE TOTEN //////////////////////////////////////
Arnold Stadler und Urs Widmer lesen und sprechen über Sehnsucht und Vergangenheit, über Galgenhumor und Endlichkeitsignoranz. Moderation: Stefanie Schütte (dpa).
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

22.00 UHR //////////////////////////////////////
SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER ///////////
Heute lädt der Verlag C.H. Beck zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.
Eintritt frei, Brasserie OskarMaria im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

DONNERSTAG // // // **17.11.2011**

16.00 UHR //////////////////////////////////////
KLARTEXT V //////////////////////////////////////
Debatten-Reihe des Literaturfests München. Heute auf dem Podium: Maïke Albath, Volker Isfort, Nina Jäckle, Thomas Lang, Albert Ostermaier, Georg M. Oswald, Stefanie Schütte, Feridun Zaimoglu. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Tobias Döring.
Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

18.30 UHR //////////////////////////////////////
KINDHEITSAUBER, KINDHEITSLUCH ///////////
Keto von Waberer und Angelika Klüssendorf (siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT) lesen und sprechen über frühe Jahre und süße Erinnerungen, über tyrannische Mütter und gefährliche Väter.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

20.00 UHR//

DIE KLEINE VOLKSREVUE MIT LYDIA DAHER//

Die neue pop-poetische Veranstaltungsreihe im Münchner Volkstheater geht in die erste Runde. Gegen die Verhältnisse und für eine bessere Welt werden Frank Spilker von der Hamburger Band Die Sterne und der Grazer Dichter Stefan Schmitzer vor dem dekadenten Glitzervohang singen, lesen und performen.

Eintritt: € 12, Volkstheater, Brienerstraße 50, www.muenchner-volkstheater.de

20.00 UHR//

„DIE KRONE DER ERSCHÖPFUNG“//

Chris Böttcher liest aus seinem neuen Roman, der mit allen Tugenden eines Comedians das Kreuz der Geschlechter auf's Korn nimmt.

Eintritt: € 6, Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Alle 61, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.30 UHR//

WOHER WIR KOMMEN//

Raoul Schrott und Jens Sparschuh lesen und sprechen über Herkunft und Zukunft, über Identität und deren Spaltungen. Moderation: Ina Hartwig (freie Kritikerin).

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

22.00 UHR//

SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER//

Heute lädt der Hanser-Verlag zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.

Eintritt frei, Brasserie OskarMaria im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

FREITAG // // // // // 18.11.2011

16.00 UHR//

KLARTEXT VI//

Debatten-Reihe des Literaturfestes München. Heute auf dem Podium: Jan Brandt, Ina Hartwig, Odile Kennel, Armin Kratzert, Jens Petersen, Christoph Poschenrieder, Hajo Steinert, Simon Urban. Moderation: Matthias Politycki und Prof. Annette Keck.

Eintritt frei, Raum F 107, LMU Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz, www.literaturfest-muenchen.de

20.00 UHR//

BOYSEN LIEST KLEIST//

Fast auf den Tag genau zweihundert Jahre, nachdem sich Kleist am Kleinen Wannsee erschoss, liest Rolf Boysen noch einmal Kleist'sche Texte über den Tod und über das Theater. Im Zentrum steht der philosophische Aufsatz „Über das Marionettentheater“ über Anmut und Grazie, fehlendes und unendliches Bewusstsein.

Eintritt: € 15/10, Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, www.residenztheater.de

20.00 UHR//

WIE GEHT ´S WEITER?//

Zum Abschluss des forum:autoren kommt die nächste Literaten-Generation zu Wort. Vier junge Schriftsteller, drei von ihnen Debütanten, widmen sich Fragen, die in den vergangenen Tagen auch die ‚alten Hasen‘ beschäftigt haben. Mit Jan Brandt, Kirsten Fuchs, Odile Kennel und Simon Urban. Zwischendurch geht's ebenfalls schwungvoll weiter mit frischer Popmusik der neuen Band Weiter!

Eintritt: € 12/9, Volkstheater, Brienerstraße 50, www.muenchner-volkstheater.de

22.00 UHR//

SALON DER LEBENDEN SCHRIFTSTELLER//

Heute lädt der dtv-Verlag zur literarischen Geselligkeit mit Autoren, Verlagsmitarbeitern, Kritikern und Besuchern. Für jeden, der eine Eintrittskarte zu einer der heutigen forum:autoren Abendveranstaltungen hat, gibt es ein Freigetränk.

Eintritt frei, Volkstheater, Brienerstraße 50, www.muenchner-volkstheater.de

SAMSTAG // // // // // 19.11.2011

20.00 UHR//

DER HÄRTESTE MANN SEINER ZEIT//

Der neueste Streich der „Helden des Groschenromans“: Diesmal zu Gast ist der mit Sicherheit potenteste Held des Western-Genres – Lassiter, der seit 1972 große Abenteuer und heiße Liebesgeschichten erlebt, der Folge für Folge gegen blutrünstige Indianer, kriminelle Banden und wilde Tiere kämpft. Lesung: Thorsten Krohn, Sabrina Khalil, Tobi Weber; Musik und Gesang: Tobi Weber, Sabrina Khalil; Erzählerin, Idee und Konzeption: Marion Bösker. Auch am 24.11. um 20 Uhr.

Eintritt: € 12/10, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, pasinger-fabrik.com

20.00 UHR//

MARTIN PFISTERER LIEST HEMINGWAY//

Und zwar dessen wohl legendärste Erzählung „Der alte Mann und das Meer“: Die Geschichte vom alten Fischer, der nach monatelanger glückloser Ausfahrt einen riesigen Fisch fängt, nur um diesen Fang seines Lebens wieder an das Meer und die Haie zu verlieren, ist ein Gleichnis für ein von Mühsal und Tapferkeit gezeichnetes Dasein, dessen Sinnhaftigkeit nicht durch äußere Siege bestätigt werden muss.

Eintritt: € 12, Cantina, Elisabethstraße 53, www.martin-pfisterer.de

20.00 UHR//

OLYMPIA-KRIMI//

Marc Ritter liest aus seinem Roman „Josefibichl“: Der ehemalige Polizeireporter Hartinger ist wieder da. Er gilt als jähzorniger Gerechtigkeitsfanatiker, der vor seinem Weggang aus dem „goldenen Landl“ oft mit der Obrigkeit aneinandergeraten war. Als junger Mann verließ er über Nacht den Ort, nachdem er mit dem Kaplan bis aufs Messer gestritten hatte. Als nun zwanzig Jahre später ein Franziskanerpater auf dem heiligen Josefibichl erdrosselt aufgefunden wird, steht der Hauptverdächtige schnell fest.

Eintritt: € 8, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, www.buchbohne.de

SONNTAG // // // // // 20.11.2011

11.00 UHR//

AMPHITRYON//

Der antike Mythos wurde immer wieder literarisch bearbeitet, z.B. von Plautus, Molière und Heinrich von Kleist. In diesem Seminar wird v.a. Kleists Version dieser erotischen Verwandlungs- und Verwechslungskomödie gelesen, dabei werden aktuelle Aspekte wie Identität, Geschlechterrollen und die Auflösung fester Weltbilder betrachtet.

Eintritt: € 15, MVHS Gasteig, Rosenheimer Straße 5, EG 24 E, www.mvhs.de/literatur

11.30 UHR//

REVENTLOW AM SONNTAG//

Matinee mit Gunna Wendt, die 2008 eine Biografie über „Die anmutige Rebellin“ publiziert hat, und Franziska Sperr, die 2003 den Reventlow-Roman „Die kleinste Fessel drückt mich unerträglich“ veröffentlicht hat. Moderation: Christoph Lindenmeyer. Ab 10 Uhr gibt es die Möglichkeit, im Foyer zu frühstücken (nicht im Eintrittspreis enthalten).

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR//

„HURRA! DIE TOTEN REITEN SCHNELL!“//

Zum 200. Geburtstag des Komponisten Franz Liszt begibt sich die Pianistin Carolin Danner gemeinsam mit dem Sprecher Jan Carlos Wittmer auch auf die Spuren des unbekanntenen Liszt. Neben Briefen und anderen Texten führen sie in Vergessenheit geratene Raritäten auf, die im 19. Jahrhundert groß in Mode waren.

Eintritt: € 15/12, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidvilla.de

MONTAG // // // // // 21.11.2011

19.30 UHR // // // // //
ZUM 200. TODESTAG VON HEINRICH VON KLEIST
SchülerInnen und LehrerInnen des Louise-Schroeder-Gymnasiums lesen Ausschnitte aus Briefen und die Legende „Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik“.
Eintritt frei, Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR // // // // //
UNTERNEHMEN STARDUST // // // // //
Am 21. Juli 1969 betrat Neil Armstrong als (angeblich) erster Mensch den Mond – doch was er damals nicht wusste: Bereits im Jahr 1961 haben zwei oberbayerische Autoren einen Menschen ins All und auf den Mond geschickt. Karl Herbert Scheer und Clark Darlton schrieben in diesem Jahr die erste Folge der bislang größten Science-Fiction-Serie der Welt und erfanden einen der mutigsten Helden des Groschenromans: Perry Rhodan! Musik: Unsere Lieblinge, Besetzung: Thorsten Krohn, Sabrina Khalil, Konzept und Moderation: Marion Bösker.
Eintritt: € 18/14, Volkstheater, Briennerstraße 50, www.muenchner-volkstheater.de

20.30 UHR // // // // //
SPUREN DER GESCHICHTE // // // // //
Robert Bober liest „Wer einmal die Augen öffnet, kann nicht mehr ruhig schlafen“: In Paris, Anfang der 1960er Jahre, erfährt der junge Bernard Appelbaum die Geschichte einer Liebe zu dritt, die seine Mutter mit seinem Vater Yankel, der nicht aus Auschwitz zurückkam, und Leizer, dem früh verstorbenen Stiefvater, verband. Bernard macht sich auf die Suche: nach seinen eigenen Ursprüngen, aber auch nach den Spuren eines von Krieg und Kollaboration gezeichneten Paris. Moderation und deutscher Text: Alex Rühle.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

DIENSTAG // // // // // 22.11.2011

19.00 UHR // // // // //
AKADEMIE-MITGLIEDER LESEN // // // // //
Die Mitglieder der Bayerischen Akademie der Schönen Künste versammeln sich zur Lesung. Mit Kerstin Specht, Werner Fritsch, Kevin Perryman, Joachim Kalika, Anita Albus und Albert von Schirnding.
Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, www.badsk.de

19.00 UHR // // // // //
VON BAGDAD NACH JERUSALEM // // // // //
Ein Abend mit Eli Amir: Amir, 1937 in Bagdad geboren, kam mit seinen Eltern 1950 aus der irakischen Hauptstadt in das Land Zion, ohne Geld, mit sechs Geschwistern. Heute zählt er zu den bekanntesten Autoren Israels. Veranstaltung in englischer Sprache, Gespräch: Dr. Mirjam Zadoff (Lehrstuhl für Jüdische Geschichte der LMU).
Eintritt: € 7, Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16, www.juedisches-museum-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
DIE ÜBERSETZERIN IN IHREM RAUM // // // // //
Wer zweisprachig aufwächst, ist fürs Übersetzen oftmals verloren – zu sehr sind die Sprachwelten verquickt. Terézia Mora ist dieses Kunststück jedoch gleich doppelt geglückt: Wichtigen Übersetzungen aus dem Ungarischen folgten eigene Romane. Auch Ilma Rakusa ist mehrsprachig aufgewachsen, und auch sie ist Übersetzerin und Autorin. So wird das Thema der beiden die Eroberung von Sprachräumen und die Sicherung ihrer Grenzen sein. Konzeption der Reihe “Übersetzerprofile”: Rosemarie Tietze.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
„FERNWÄRME“ // // // // //
Katja Huber liest aus ihrem Debütroman: Am Morgen ihres Geburtstags wird Anna von Igor, einem unbekanntem Cousin, geweckt. Seine sonderbare Art irritiert sie, seine Hartnäckigkeit fasziniert sie, und der Tag vergeht ganz anders als geplant. Wie schon der Großvater erlebt Anna die Faszination und Befremdlichkeiten der Begegnung mit einer anderen Kultur – der Kultur Rußlands.
Eintritt: € 3, Provisorium, Lindwurmstraße 37, www.kirchheimverlag.de

MITTWOCH // // // // 23.11.2011

19.30 UHR // // // // //
ANWALTS-SATIRE // // // // //
Ludwig Müller stellt sein Buch „Der Paragrafenreiter“ vor: Was mit dem harmlosen Ärger über eine rampoanierte Stoßstange beginnt, wird zum Opus magnum eines Gerechtigkeitsneurotikers.
Eintritt: € 12, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

19.30 UHR // // // // //
HABHAFT, FELLHAFT, GELB // // // // //
Sibylle Lewitscharoff liest aus ihrem Roman „Blumenberg“, siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT.
Eintritt: € 12, um Anmeldung wird gebeten, Literatur Moths, Rumfordstraße 48, www.li-mo.com

20.00 UHR // // // // //
WILDE WEIBER // // // // //
Die Schwestern Grimm, Gabi Altenbach, Cordula Gerndt und Katharina Ritter haben sich grimmige Geschichten herausgesucht: Von fiesem Frauenmördern genauso wie von bösen Weibern, von klugen Frauen und von dummen Männern – oder umgekehrt.
Eintritt: € 15/10, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, www.giesinger-bahnhof.de

20.00 UHR // // // // //
BUCHPREIS-GEWINNER // // // // //
Eugen Ruge liest „In Zeiten des abnehmenden Lichts“: Der Roman erzählt aus der Sicht verschiedener Generationen einer Familie eine wechselvolle Geschichte von den Jahren des Exils bis ins Wendejahr 89 und darüber hinaus. Sie führt von Mexiko über Sibirien bis in die neu gegründete DDR, über die Gipfel und durch die Abgründe des 20. Jahrhunderts.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
VERSETZTER STEIN // // // // //
Nikola Madzirov liest aus seinen Gedichten. Madzirov, geb. 1973 in Strumica, stammt von Flüchtlingen aus den Balkankriegen ab und lebt in Mazedonien als Lyriker, Essayist und literarischer Übersetzer. Derzeit ist er Gast in der Villa Waldberta, Feldafing. Deutsche Übertragungen seiner Texte erschienen bereits in Akzente, Wespennest, Manuskripte u.a. Moderation, Übersetzungen und Lesung der deutschen Texte: Alexander Sitzmann.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

DONNERSTAG // // // 24.11.2011

18.00 UHR // // // // //
DIE KURZGESCHICHTE // // // // //
Seminar über den Erfolg einer modernen literarischen Kunstform: Vortrag über die Entstehung und Entwicklung sowie Wissenswertes über die richtungsweisenden Autoren dieser Gattung; Kriterien zum Verfassen einer Geschichte werden genauso präsentiert wie Beispiele erfolgreicher Kurzgeschichten. Im letzten Teil des Vortrages werden bekannte Erzählungen gemeinsam analysiert, um das theoretisch vermittelte Wissen gleich anzuwenden.
Eintritt: € 7, MVHS Gasteig, Rosenheimer Str. 5, EG 78 E, www.mvhs.de/literatur

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ALLERLEI VON DER LIEBE //////////////////////////////////////
Liebeslust, Liebesfrust, Liebesleid, Liebesschmerz, Liebesglück – vom ersten Kuss bis zum Ehebruch hat die Literatur viel zu bieten. Mit Tina-Nicole Kaiser und Jürgen Wegscheider.
Giesinger Kulturcafé, Tegernseer Landstraße 96, www.giesinger-kulturcafe.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
GRETA GARBO UND SALKA VIERTEL //////////////////////////////////////
Über die ebenso glamouröse wie existentielle Freundschaft zwischen Greta Garbo und der Hollywood-Agentin Salka Viertel war bislang wenig bekannt. Anhand intimer Aufzeichnungen und Briefe rekonstruiert Nicole Nottelmann in ihrem Buch „Ich liebe dich für immer“ diese Verbindung, in der es um Schein und Sein, um Liebe und Verrat, Unterwerfung und Selbstverwirklichung ging. Lesung: Ulrike Kriener.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

FREITAG // // // // 25.11.2011

16.00 UHR //////////////////////////////////////
„HEIMATMUSEUM“ //////////////////////////////////////
Vortrag von Manfred Kittel über Siegfried Lenz' gleichnamigen Roman.
Haus des deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, www.hdo.bayern.de

19.00 UHR //////////////////////////////////////
EDITION FÜNF! //////////////////////////////////////
Verleihung des Preises für einen bayerischen Kleinverlag an die Gräfelfinger edition fünf. Im Rahmen der Preisverleihung findet ein Podiumsgespräch zum Thema „Vom Verschwinden der Schriftstellerinnen in der Literaturwahrnehmung“ mit Karin Nölle (edition fünf), Gunna Wendt und Dr. Edda Ziegler statt. Außerdem gibt es Musik von Anna Veit.
Eintritt frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
DAS LICHT HINTER DEM SCHATTEN //////////////////////////////////////
Ein poetischer Abend mit Wort, Stimme, Musik und bewegten Bildern: Die Künstlerin Dalal Makari-Pausch begleitet die Texte des palästinensischen Dichters Saleh Srouji über Frieden, Freiheit, Sehnsucht und Liebe mit Gesang und außergewöhnlichen bewegten Schattenbildern.
Eintritt: € 6/5, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
GEDICHTE + BALLADEN (UND IHRE PARODIEN) //
Lesung mit Manfred Erdmann.
Mohr-Villa, Situlistraße 73-75, www.mohr-villa.de

SAMSTAG // // // // 26.11.2011

11.00 - 18.00 UHR //////////////////////////////////////
ANDERE BÜCHER BRAUCHT DAS LAND! // // // //
Kleine Münchner Buchmesse der unabhängigen Verlage, diesmal mit A1 Verlag, Black Ink, Blumenbar Verlag, Dörlemann Verlag, edition ebersbach, edition fünf, Edition Nautilus, fly fast, Hirschkäfer Verlag, lichtung verlag, LUBOK Verlag, Luftschacht, Maro Verlag, Milena Verlag, mixtvision Verlag, Peter Kirchheim Verlag, Peter Hammer Verlag, poetenladen, Reprodukt Verlag, Transit Verlag, Verbrecher Verlag, Verlag Das Wunderhorn, Verlag SchumacherGebler, Bibliothek SG, Verlagsbuchhandlung Liebeskind, Verlagshaus J. Frank, Walde + Graf und Weidle Verlag. Auch am 27.11., von 11-18 Uhr.
Eintritt frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

15.00 UHR //////////////////////////////////////
WESTWÄRTS //////////////////////////////////////
Die russlanddeutschen Autoren Gerhard Zielke und Lydia Rosin lesen.
Haus des deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, www.hdo.bayern.de

21.00 UHR //////////////////////////////////////
PARTY DER UNABHÄNGIGEN VERLAGE //////////////////////////////////////
Nach dem Markt der unabhängigen Verlage im Literaturhaus wird gefeiert – Literaturhaus meets Blumenbar: Auf zwei Ebenen gibt es Literatur, Musik & mehr, Verleger übernehmen die turntables, Autoren das Mikro.
Eintritt: € 5 (bis 23 Uhr), Blumenbar, Thalkirchnerstraße 10, www.literaturfest-muenchen.de

SONNTAG // // // // 27.11.2011

11.00 UHR //////////////////////////////////////
HORVATH-LESUNG MIT JUNGER VOLKSMUSIK //
Sabine Kastius liest Ödön von Horváth. Begleitet wird sie von der Gruppe Zwirbildirn, die wirtshauserprobte Volksmusik aus aller Welt spielt.
Eintritt: € 10, Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstraße 9, www.fraunhofertheater.de

14.00 UHR //////////////////////////////////////
„HEUTE FRISCH: BESONDERE BÜCHER“ // // // //
Büchertische zwischen Obst- und Gemüsehändlern am Wiener Karmelitermarkt, zwischen Kerzen und Christbaumschmuck am Weihnachtsmarkt oder Holy Shit Shopping in Köln, Hamburg, Berlin und Stuttgart: Welche Wege beschreiten unabhängige Verlage, um ihre Bücher zu vermarkten? Darüber diskutieren Peter Graf (Walde + Graf, Zürich), Benno Käsmaier (Maro Verlag, Augsburg), Jörg Sundermeier (Verbrecher Verlag, Berlin), Nikolai Vogel (Black Ink, Scheuring b. München) und Vanessa Wieser (Milena Verlag, Wien). Es moderiert Stefan Weidle (Weidle Verlag, Bonn), Vorsitzender der Kurt Wolff Stiftung.
Eintritt frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturfest-muenchen.de

16.00 UND 20.00 UHR //////////////////////////////////////
WEIHNACHTEN MIT KLUFT! //////////////////////////////////////
Lesung der Autoren Michael Kobr und Volker Klüpfel.
Eintritt: € 17-25, Volkstheater, Brienerstraße 50, www.muenchner-volkstheater.de

18.00 UHR //////////////////////////////////////
SCHAMROCK: LYRIKERINNEN MIT BAND I // // // //
Als Hommage an den Ursprung der lyrischen Performance beschließt der Salon der Dichterinnen das Jahr 2011 mit einem Konzertabend der beiden Lyrikerinnen Lydia Daher und Augusta Laar mit ihren Bands.
Eintritt: € 8/6, Pasinger Fabrik, Auguste-Exter-Straße 1, schamrock.org

19.00 UHR //////////////////////////////////////
NEMEC' PLATZ – BITTE! // // // //
Der vor allem als Tatort-Kommissar bekannte Miroslov Nemeč zeigt sich von einer anderen Seite: Er liest, singt und begleitet auf Gitarre und Klavier Gedichte der großen Wiener Lyriker Ernst Jandl und H. C. Artmann.
Eintritt: € 19-25, Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, www.kuenstlerhaus-muc.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
LUDWIG II // // // //
Der Ludwig-Kenner Jean Louis Schlim vereint bereits bekannte und bislang unveröffentlichte Bilder von Schloss Berg, der Roseninsel und dem Starnberger See mit wertvollen Informationen und bringt dem Leser so die Zeit des Märchenkönigs näher.
August Dreesbach'schen Verlagsbuchhandlung, Viktoriastraße 5, www.augustdreesbachverlag.de

MONTAG // // // // 28.11.2011

19.30 UHR //////////////////////////////////////
JUAN ANTONIO GONZÁLEZ IGLESIAS // // // //
Iglesias, geboren 1964, wird als herausragende Figur der modernen spanischen Dichtung gefeiert. Der 1964 geborene Schriftsteller, der unter anderem Ovid, Homer und Catull übersetzt hat, lebt in Salamanca und lehrt an der dortigen Universität Latein. Spanisch und Deutsch, Moderation: Prof. Horst Weich.
Eintritt: € 5/4, Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Straße 7, munich.cervantes.es

20.00 UHR //////////////////////////////////
WEIHNACHTEN MIT OSKAR //////////////////////////////////
Witzig, anrührend, aber auch sperrig sind die Geschichten, die Oskar Maria Graf zur Weihnachtszeit erzählt: vom Schlittschuh- und vom Schlittschuhfahren, vom harten Alltag der Bäcker vor Weihnachten, vom Ritual des „Neujahrsbriefes“, von schwäbischen Weihnachtsessen in Amerika und von altbayerischen Christmetten am Starnberger See. Monika Manz liest, die Musikerin Susanne Weinhöppel begleitet die Graf'schen Geschichten auf der Harfe.
Eintritt: € 14/11, Ruffini, Orffstraße 22-24, www.ruffini.de

DIENSTAG // // // // **/29.11.2011**

19.00 UHR //////////////////////////////////
PEGASUS SCHLÄGT FUNKEN //////////////////////////////////
In diesem Jahr präsentieren die AutorInnen von Pegasus Geschichten und Gedichte zum Thema „Warten“. Es lesen: Ruth Birk, Marla Driessen, Beate Gruhn, Anne Hagelstein, Ortwin Haertel, Barbara Ludwig, Helmfried Protsch, Juliane Reister, Nicole Schlichte, Michael Stiffland, Klaus Schmitt, Helga Ziehfried und Lili Heinze. Dazu sorgt Peter Davidon am Klavier für romantische Klänge.
Eintritt: € 6, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

19.30 UHR //////////////////////////////////
„DER KLEINE KAVKASUS“ //////////////////////////////////
Der Kabarettist Andreas Rebers stellt sein neues Buch vor: Professor Doktor Swoboda Manshari guckt sich das Gehirn von Herrn Rebers mal genauer an.
Eintritt: € 10, Vereinsheim, Occamstraße 8, www.vereinsheim.net

20.00 UHR //////////////////////////////////
„DER LEICHENSCHMAUS“ //////////////////////////////////
Franz Josef Herrmann liest aus einem noch unveröffentlichten Roman: Ein möglicherweise nur vermeintlich außerirdischer Ghostwriter nimmt die Leichenfeier für die verstorbene Bayern-Pop-Diva Jule August zum Anlass, ein so widersprüchliches wie vielfältiges Tableau der Menschen zu zeichnen, die der abendlichen Gesellschaft beiwohnen.
Eintritt: € 3, Provisorium, Lindwurmstraße 37, www.kirchheimverlag.de

21.00 UHR //////////////////////////////////
AMERIKA PLAKATE //////////////////////////////////
Carl-Ludwig Reichert und Richard Lorenz lesen.
Eintritt: € 5, Glockenbachwerkstatt, Blumenstraße 7, www.glockenbachwerkstatt.de

MITTWOCH // // // // **/30.11.2011**

20.00 UHR //////////////////////////////////
EIN JAHRHUNDERT MAGISCHER REALISMUS // // //
Gunnel Wendt macht eine literarische Zeitreise von Franziska Gräfin zu Reventlow über Julio Cortázar bis hin zu Haruki Murakami.
Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
DAS LYRISCHE QUARTETT //////////////////////////////////
Die drei Kritiker Heinrich Detering, Harald Hartung und Kristina Maidt-Zinke diskutieren über lyrische Neuerscheinungen und einen wichtigen Gedichtband der Vergangenheit. Ihr Gast ist diesmal Joachim Sartorius.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

DIE LETZTE SEITE: DAS ZITAT DES MONATS //////////////////////////////////

// Hans Pleschinski über München

[...]

*Ich habe mich nie in München gelangweilt. Von Rainer Werner Fassbinder bis Hans Magnus Enzensberger, von Joseph Ratzinger bis zu den Kessler-Zwillingen lernte ich hier interessante Kometen des Weltgeists kennen. Standfrauen vom Viktualienmarkt und Wirtshauskellner kennen mich und teilen mir neuesten Stadtklatsch mit. Wiewohl die Kernstadt gut zu Fuss zu durchmessen ist, kann ihr Angebot an Film, Oper, Theater nicht bewältigt werden, so dass man wie über ein reich beladenes Tablett strauchelt. Die Bayern verhielten sich mir als gebürtigem Norddeutschem gegenüber zumeist freundlich. Raunzte mich ein Bajuware bisweilen allzu grantig an, konnte ich ihm erklären: „Seien Sie froh, dass Sie hier leben dürfen. München ist eine Gründung des Sachsenherzogs Heinrich des Löwen, meines Landsmannes.“
*Freunde sind ein Garant für Heimat. Die habe ich. Und einen Freund auch in München zu haben, dieser vitalen Illusionsmetropole, ist jedem zu empfehlen. Man setze sich einfach ins Weisse Bräuhaus und komme mit dem Nachbarn ins Gespräch oder ins Café Glockenspiel und erbitte von der eleganten Dame nebenan die Zuckerdose.**

[...]

*Quelle: Neue Zürcher Zeitung vom Samstag, den 22. Oktober 2011
http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/perle_am_isarstrand_1.13078471.html*